

Erläuterung der Abbildung:

Der Delegation aus Lüneburg wird die Geschichte der deutsch/japanischen Freundschaft vor der Gedenktafel an die damaligen deutschen Gefangenen erläutert

ANKUNFT DER DEUTSCHEN DELEGATION AUS LÜNEBURG

Besuch des deutschen Dorfes und Gedankenaustausch mit Bürgern

Am 12.10. ist die Freundschaftsdelegation aus Lüneburg/Bundesrepublik Deutschland, der Partnerstadt von Naruto, in Naruto angekommen. Am nächsten Tag besuchte sie die Parkanlage des deutschen Dorfes, dem ehemaligen Gefangenenlager deutscher Soldaten, und das Deutsche Haus. Sie lernte somit den historischen Beginn der deutsch/japanischen Freundschaft kennen und vertiefte die Freundschaft mit Bürgern der Stadt.

Die Delegation besteht aus dem zweiten Bürgermeister Eduard Kolle(62) sowie weiteren 17 Bürgern. Sie wurde im deutschen Dorf gastfreundlich mit Sudache-Tee u. a. empfangen. Danach legte die Delegation Kränze an den Gedenksteinen für die deutschen Soldaten nieder.

Die Delegation sprach mit dem Ehepaar Takahashi Toshio (76) und Fumik (70), das die Gedenkstätte über 50 Jahre lang gepflegt hat, und informierte sich über die Beziehungen zwischen den Gefangenen und den Anwohnern.

Im Deutschen Haus gab es eine Jubiläumszeremonie anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Austausches zwischen dem lüneburger Malzirkel „Palette“ und dem Kunstverein Naruto. Im Außengelände boten Bürger der Delegation Spezialitäten der Region Naruto wie z. B. Wakame oder Usushiotopf an.

Herr Horst Meyer-Wachsmuth, der zum ersten Mal zu Besuch kommt, berichtet, dass er sehr beeindruckt ist über die Fortsetzung der Freundschaft über einen so langen Zeitraum.

Den 14.10. verbrachten die Mitglieder der Delegation zu Hause bei Mitgliedern der japanisch/deutschen Freundschaftsgesellschaft und erlebten deren Alltag. Am 15.10. verlassen sie Naruto und besuchen Wakajama, Kyoto und weitere Städte. Sie treten die Heimreise am 24.10. an.